

## Schrecksekunde für Postautochauffeur

Auf der Julierstrasse zwischen Bivio und Savognin ist am Sonntagnachmittag ein Postauto vollständig ausgebrannt. Der Chauffeur konnte



**Nichts mehr zum Löschen: Das Postauto brannte vollständig aus.** (Kapo)

sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, Passagiere befanden sich keine im Fahrzeug. Die Stützpunktfeuerwehr Sot Got und die Feuerwehr Bivio waren rasch vor Ort, konnten jedoch nicht verhindern, dass das Postauto vollständig ausgebrannt. Die Julierstrasse musste für die Löscharbeiten während rund 30 Minuten gesperrt werden. Die Brandursache ist noch unbekannt, erste Erkenntnisse deuten auf einen technischen Defekt hin. (bt)

## Neuer Vorstand des Vereins Palliative GR

An der Mitgliederversammlung des Vereins Palliative GR, ehemals Palliativnetz Graubünden, wurde am Donnerstag ein neuer Vorstand gewählt. Infolge Demission der Präsidentin Barla Cahannes wurde Thomas Wieland (Kantonsspital Graubünden) zum Präsidenten und Susanna Meyer Kunz (PfarrerIn, Seelsorgerin Kantonsspital) als Vizepräsidentin gewählt. Der Vorstand wurde vervollständigt durch Franziska Durband (Psychoonkologische Beraterin, Sils i. E.), Berta Prevost (Einsatzleitung Spitex Engiadina Bassa), Marianna Winkler (Pflegeexpertin II, Spital Ilanz), Barbla Silvestri (Pflegeheim Glienda Andeer), Madlen Büttler (Kloster Ilanz) und Rudolf Ursprung (Hausarzt, Chur). Der Verein setzt sich gemäss Mitteilung seit der Gründung 2007 engagiert für eine flächendeckende und menschenwürdige Behandlung, Pflege und Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihrer Angehörigen in Graubünden ein. (bt)

## STREIFLICHT



**Die Qual der Wahl: Die Kandidatinnen stellen sich auf dem Laufsteg im Casino Bad Ragaz der Jury.**



**Die neue Miss Casino: Gianna Meier aus Almens.**

# Gianna Meier Miss Casino

**Gianna Meier aus Almens ist gestern in Bad Ragaz zur neuen Miss Casino gekrönt worden. Die 18-Jährige hat vor allem mit ihrem lockeren Interview-Stil und ihrem Selbstbewusstsein gepunktet.**

Von Verena Zimmermann (Text) und Theo Gstöhl (Fotos)

Die zehn Finalistinnen, die sich am Samstag, 18. September, in Savognin der Wahl zur Miss Südostschweiz 2010 stellen werden, haben gestern in Bad Ragaz mit

der Wahl der Miss Casino aus ihren Reihen die erste grosse Feuerprobe bestanden. Durchgesetzt hat sich Gianna Meier aus Almens, die als Miss Casino 2010 die Nachfolge von Majlis Widrig antritt. «Ich bin völlig baff. Damit habe ich wirklich nicht gerechnet», sagte die frisch Gekrönte, die dieser Tage ihre Lehre als Kauffrau beendet und im Herbst die BMS in Angriff nehmen wird.

Gepunktet bei der Jury habe sie wohl vor allem bei ihrem Interview mit dem amtierenden Mister Schweiz und Jurymitglied Jan Bühlmann, meinte die 18-Jährige. Diese Aufgabe wurde ihr im Rahmen des Wahlverfahrens zugewiesen, während ihre Konkurrentin-

nen Spieljetons im Publikum verlosen, ein Foto-Shooting auf der Bühne oder gedachte Stars und Events amodieren mussten. «Dass mir das Promi-Interview so gut geglückt ist, ist zu einem grossen Teil das Verdienst von Jan Bühlmann, der das Ganze sehr locker angegangen ist», resümierte Gianna Meier.

### Selbstbewusste junge Frau

Ihre Eloquenz stellte Gianna Meier, die in ihrer Freizeit gerne joggt, bereits beim Kurzinterview mit Moderator Claudio Minder, Mister Schweiz 2000, unter Beweis. Seine Frage «Was können Frauen besser als Männer?» beantwortete sie mit «So ziemlich

alles.» sehr selbstbewusst. Und dass ihr dann so spontan partout nichts einfallen wollte, was denn die Männer besser als die Frauen können, nahm ihr selbst die mehrheitlich männlich besetzte Jury offenbar nicht übel. Das Publikum verdankte die gemäss Minder «frehen» Antworten seinerseits mit viel Applaus und Lachen.

Eine Modeschau, bei der die zehn Miss-Südostschweiz-Finalistinnen die neuesten Kollektionen von C&A präsentierten, rundete die Wahl zur Miss Casino ab. Dabei war durchaus zu erkennen, dass die zehn jungen Frauen bereits hart auf den grossen Wahlabend im September hinarbeiten.

## Rhienergie

# Drittgrösster Betreiber von Solaranlagen

**Der Rhienergie-Solartag im Vial in Domat/Ems ist trotz Regenwetter zu einem sonnigen Tag für den frisch gewählten Regierungsrat Mario Cavigelli geworden; er hat gleich drei neue Fotovoltaikanlagen eingeweiht.**

Mit einer jährlichen Produktion von rund 250 000 Kilowattstunden ist Rhienergie gemäss Aussagen von Geschäftsleiter Theo Joos nun zum drittgrössten Solaranlagenbetreiber in Graubünden aufgerückt. Am Rhienergie-Solartag fanden neben Präsentationen von Solarlösungen und Elektromobilen durchgehend Führungen zu den drei Fo-

tovoltaikanlagen auf der Schallschutzwand A13, der Freizeitanlage Vial, Domat/Ems, zum Werkhof Crest-Ault, Bonaduz/ Rhäzüns und zum Hof Nold in Felsberg statt.

Gemäss VR-Präsident Markus Feltscher fördert die Rhienergie AG erneuerbare Energien einerseits wesentlich mit einem schweizweit führenden Förderprogramm, grosszügigen Einspeisetarifen, wie auch mit dem Bau von eigenen Fotovoltaikanlagen. So konnten im letzten Jahr zusätzlich zur bekannten Solaranlage auf der Lärmschutzwand an der A13 zwei weitere eigene Fotovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden.

Auf private Initiative konnte in Felsberg eine weitere Solaranlage



**Informationen aus erster Hand: Raimund Hächler erklärt den Besuchern eine solare Messeinrichtung an der A13.** (zVg)

auf dem Dach eines Landwirtschaftsbetriebs realisiert werden. Die produzierte Energie von drei dieser vier Anlagen wird nach dem Qualitätszeichen «naturemade star» zertifiziert und in die EWZ-Solarstrombörse eingespeist – woraus rhienergie seine Kunden mit Ökostrom bedient. Die Solaranlage Vial speist ihre Energie hingegen in das staatliche Förderprogramm (KEV) ein, das ebenfalls einen kostendeckenden Betrieb für den Produzenten ermöglicht.

### Heimspiel für Mario Cavigelli

Der frisch gewählte Regierungsrat Mario Cavigelli aus Domat/Ems liess sich die Gelegenheit nicht nehmen, mit seinem ersten

öffentlichen Auftritt die drei neuen Solaranlagen in seiner Wohnregion offiziell einzuweihen. In seinen Ausführungen lobte er die weit-sichtige Geschäftspolitik der Rhienergie AG und wies vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung auf die Wichtigkeit der erneuerbaren Energien, insbesondere auch für den Kanton Graubünden, hin.

Die Gemeindepräsidentin von Domat/Ems, Beatrice Baselgia, freute sich besonders, da durch die neue Solaranlage auf der Freizeitanlage Vial nun der Grundgedanke des ursprünglichen Projekts «Solaris» sowie die innovative und umweltbewusste Ausrichtung der Gemeinde Domat/Ems noch stärker zum Ausdruck gebracht würden.



**Der neue Energieminister? Regierungsrat Mario Cavigelli und Rhienergie-CEO Theo Joos (l.) vor der neuen Solaranlage.** (zVg)

## KURZ GEMELDET

● **Führung im Naturmuseum:** Morgen Mittwoch, 23. Juni 2010, von 18.00 bis 19.00 Uhr, findet eine Abendführung durch die aktuelle Sonderausstellung «Knochen – ein ganz besonderes Material» mit Flurin Camenisch, Zoologe und Museumspädagoge, im Bündner Naturmuseum statt.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Sex and the City 2** – Die vier Damen aus der gleichnamigen Kult-Serie sind wieder zurück, mit Sarah Jessica Parker 18.00, 21.00 Deutsch ab 12 empf. 14 J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

### WM-Alternativ-Programm:

**The young Victoria** – Tiefberührende Liebesgeschichte mit Emily Blunt, von Martin Scorsese 18.30, 20.45 Deutsch ab 6 empf. 10 J.

### WM-Alternativ-Programm:

**Chloe** – Eine verunsicherte Ehefrau (Julianne Moore) unterzieht ihren Ehemann einem Treuetest 18.45 nur bis Mi E/d/f ab 16 J.

**Robin Hood** – Die Geschichte hinter der Legende, der Held hinter dem Gesetzlosen, mit Russell Crowe und Cate Blanchett 20.00 Deutsch ab 12 J.

**Mit Dir an meiner Seite** – Spannender Familienfilm mit Miley Cyrus, nach dem Bestseller von Nicholas Sparks 20.45 Deutsch ab 12 J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.